

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem in Ihrer Zeitung am Donnerstag, den 02.06.2022 erschienenen Artikel: „**Intrigen zersetzen das Gemeinwohl**“ erlaube ich mir folgende Anmerkungen:

**Unrichtig** ist die Darstellung der W-R, der SPD-Vorstand habe „die Chance auf konkrete Antworten (...) ungenutzt verstreichen lassen“. **Richtig** ist vielmehr, dass der SPD-Vorstand sowohl auf die Mail des Chefredakteurs, Herrn Stück, als auch die Fragen der Redakteurin, Frau Hartmann, umgehend erwiderte. Klarstellend füge ich hinzu, dass in beiden Antworten Kritik an der Berichterstattung der W-R zum Ausdruck kam.

Dem Beitrag der W-R habe ich entnommen, dass an der Planung der Arztpraxis-einem Projekt der Gemeinde-offenbar ein Gastronom beteiligt ist/war. Dies mag eine Begründung für den zögerlichen Fortgang des Bauprojekts sein und spricht nicht für die Planungskompetenz der Gemeinde.

Auch wenn an die juristischen und sprachlichen Fähigkeiten von Gastronomen keine besonderen Anforderungen zu stellen sein dürften, fällt auf, dass solche allenfalls ansatzweise vorliegen. Sofern Herr Niemand, der im öffentlichen Leben der Gemeinde weitgehend unbekannt ist, Intrigen unterstellt, hat er den Sinn des Worts „Intrige“ offenbar nicht verstanden. Bei einer Intrige handelt es sich um eine „hinterhältige, heimtückische Machenschaft“ (vgl. Duden). Warum die Verteilung von 1000 Flugblättern an die Haushalte der Gemeinde zu Informationszwecken hinterhältig, heimtückisch sein soll, bleibt das Geheimnis des Herrn Niemann. Das Gegenteil ist doch der Fall.

Sofern der Gastronom Verzögerungen des Bauvorhabens auf ein Verhalten der SPD zurückführt, hat er-in offensichtlicher Unkenntnis der Rechtslage-nicht verstanden, dass der Mietvertrag durch die Unterschrift des Bürgermeisters wirksam wurde, unabhängig davon, dass dieser die Hauptsatzung der Gemeinde missachtete.

Dass die von der SPD-Fraktion im Dezember 2021 beantragte Bereitstellung **weiterer** Haushaltsmittel für die Arztpraxis dazu dienen sollte, Aufträge noch im Jahr 2021 vergeben zu können, hat der Herr Gastronom offenbar noch immer nicht verstanden. Selbst wenn im Haushaltsentwurf 2022 Mittel für die Arztpraxis vorgesehen waren, war der Haushalt im Dezember 2021 weder beschlossen noch durch die Aufsichtsbehörde genehmigt. Eine Vergabe von (weiteren) Aufträgen wäre unter diesen Umständen rechtswidrig gewesen.

Wirklich betroffen macht mich aber das Verfassungsverständnis des Herrn Niemand, wenn er offenbar meint, dass Teile der „SPD-Kreisspitze“ sich instrumentalisieren ließen. Glaubt der Herr Gastronom tatsächlich, dass frei gewählte Mandatsträger und ein ganzer Ortsverein sich in ihrer Meinungsfreiheit (Art. 5 GG) beschränken lassen? Offenbar ist ihm auch unbekannt, dass Gemeindevertreter, wie Herr Scheld, unabhängig sind und keinen Weisungen unterliegen (§ 35 HGO). Derartige Gedankenspiele mag es in den Teilen unserer Gesellschaft geben, die sich für die Elite halten. Unter diesen Umständen wird es nicht überraschen, dass die Ausführungen des „Rechtsgelehrten“ Niemann nicht ansatzweise überzeugen. Seine Ausführungen wirken eher zusammenhanglos (wirr), jedenfalls von keiner Sachkenntnis getrübt. Umso mehr überrascht es, dass die W-R ihm, bei der Qualität seiner Ausführungen, eine Plattform bietet, sodass sich die Frage stellt, wer durch Intrigen das Gemeinwohl verletzt. Die SPD jedenfalls nicht. **Instrumentalisiert** wird allenfalls **Herr Niemann**, der sich zu emotionalen Überreaktionen hinreisen lässt.

Der Gemeinde Herleshausen und Frau Dr. Menzer ist jedenfalls zu wünschen, dass die bautechnischen Kenntnisse des „Allroundgenies“ Niemann besser sind als seine Ausdrucksfähigkeit und seine juristischen Kenntnisse.

Dr. Hans Rauschenberg